

Editorial

1

Energie und Effizienz

Der dritte Ölpreisschock 5

Norbert Walter

In den letzten Monaten explodierten die Energiepreise. Während der Ölpreisschock der Siebzigerjahre durch Angebotsverknappung ausgelöst wurde, gilt dieser Tage die weltweit enorm gewachsene Nachfrage als Ursache.

Atomkraft, ja bitte! 11

Michael Rutz

Energie sollte jederzeit preiswert und unschädlich verfügbar sein. Umsichtiges Handeln ist gefordert – dazu gehört auch das Einbeziehen der Kernenergie.

Kein Strom ohne Kohle und Atom 15

Stefan Deges

In zehn Jahren, so die Prognose der Deutschen Energieagentur, droht der Stromversorgung ein Blackout. Über Unwägbarkeiten auf dem Markt der Energiequellen.

Hunger, Öl und Politik 21

Wolfgang Maier

Weltweit steigender Energiebedarf, Produktion von Biokraftstoffen und Verteuerung von Nahrungsmitteln hängen zusammen. Nur eine Politik, die über Partikularinteressen steht, kann Lösungen bieten.

Diversifizierung statt Protektorat 25

Frank Umbach

Auf den ersten Blick scheint Moskau der perfekte Energiepartner für die EU zu sein. Im Blick auf die Bezugsquellen gilt es, das Risiko zu streuen. Auf den Energiemix kommt es an.

Es regnet Geld 31

Silke Linneweber

In Zukunft kann Energie nicht nur wieder günstiger, sondern auch sauberer werden. Die Art der Erzeugungsgrundlagen wird sich allerdings ändern müssen.

Globale Herausforderungen

Effektiver Multilateralismus 36

Günter Krings

Orientiert an der Charta der Vereinten Nationen, betonen Europäer die Legitimität internationaler Handlungen. Für die Vereinigten Staaten ist internationales Recht eine politische Option, kein moralisches Gebot a priori. Beide können voneinander lernen. – *kontrovers* –

Schatten der Vergangenheit 43

Marc Oprach

Die amerikanisch-russischen Beziehungen befinden sich auf einem historischen Tiefpunkt. Gravierende Unterschiede zeichnen die Konzepte der beiden Präsidentschaftskandidaten McCain und Obama aus.

Politische Perspektiven

Tragfähige Finanzen für Nordrhein-Westfalen 47

Helmut Linssen

Während der rot-grünen Koalition in NRW stieg die Verschuldung dramatisch an. Im Blick auf künftige Generationen gilt es den eingeschlagenen Konsolidierungskurs beizubehalten.

Die Wahl fiel auf Bonn 55

Nino Galetti

Der 1948 gefasste Beschluss, den Parlamentarischen Rat in Bonn tagen zu lassen, war eine wichtige Vorentscheidung für den späteren Regierungssitz. Sechzig Jahre später profitiert die Stadt am Rhein noch immer davon.

Was heißt heute konservativ? (Teil II) 59

Andreas Rödder

Unvermeidlich im Wandel und dennoch beständig: Konservatismus ist kein lebensferner Sternenhimmel, sondern ein politischer Kompass im konkreten Denken, Entscheiden und Handeln.

„Nicht mit der Lüge leben“ 64

Rita Anna Tüpper-Fotiadis

Das Werk Alexander Issajewitsch Solschenizyns stand im Zeichen der Aufdeckung der menschenverachtenden Methoden des Stalinismus und seiner Erben. Am 3. August 2008 verstarb der zur Legende gewordene Schriftsteller in Moskau an Herzversagen.

Das Eigentliche bleibt unsichtbar 69

Christoph Werth

Kann Religion durch Medien repräsentiert und überzeugend vermittelt werden? Etliche Formate zeigen, sie kann. Doch bleibt der praktische Vollzug, das religiöse Erleben, unersetzbar.

gelesen

Ursprünge von Islam und Koran 73

Anselm Verbeek

Karl-Heinz Ohlig (Hg.): Der frühe Islam.
Joachim Gnllka: Die Nazarener und der Koran. Eine Spurensuche

Aktuelles intern 79

Autoren 80